



St. Hildegardis Krankenhaus
Köln-Lindenthal

Kompetenzzentrum Schilddrüsenchirurgie

Patienteninformation





**Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,**

in unserem Kompetenzzentrum Schilddrüsenchirurgie behandeln wir die Erkrankungen der endokrinen Organe (Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere) mit modernster Diagnostik, intraoperativem Neuromonitoring und neuester, gewebeschonender, chirurgischer Technik. Ihren individuellen Therapieplan erstellen wir in enger interdisziplinärer Absprache mit Ihrem Hausarzt und den Kollegen der Nuklearmedizin, die die Voruntersuchungen bei Ihnen durchgeführt haben.

Diese Broschüre gibt Ihnen eine Übersicht über unsere chirurgischen Leistungen und den OP-Ablauf, stellt Ihnen unser Team vor und erläutert Ihnen, wann eine Operation bei einer Schilddrüsenerkrankung überhaupt notwendig ist.

Wir stehen Ihnen mit unserem spezialisierten Fachärzteteam während der Behandlung kompetent zur Seite und beantworten gern Ihre persönlichen Fragen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit

Ihr

Priv.-Doz. Dr. med. Marcus Overhaus

Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie,
Minimalinvasive Chirurgie

Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie: Fragen und Antworten

Wann ist eine Operation der Schilddrüse oder Nebenschilddrüse notwendig?

Bei unklarer Knotenbildung oder Vergrößerungen der Schilddrüse sollte eine Operation erwogen werden. Bei zunehmender Größe reichen oft die medikamentösen Maßnahmen nicht mehr aus.

Eine Operation sollte insbesondere durchgeführt werden bei:

- Vergrößerung der Schilddrüse mit Schluck- oder Atembeschwerden und Fremdkörpergefühl
- kalten Knoten, die schnell wachsen und bei denen eine Bösartigkeit nicht ausgeschlossen werden kann
- heißen Knoten, die eine Überfunktion verursachen, wenn keine Radiojodtherapie gewünscht wird
- Morbus Basedow, einer Autoimmunerkrankung der Schilddrüse, die mit einer Vergrößerung und Überfunktion der Drüse einhergeht

Die vier Nebenschilddrüsen in unmittelbarer Nähe zur Schilddrüse bilden das Parathormon. Dieses steuert die Blutkonzentration von Kalzium und ist somit für die Nerven- und Muskelfunktion und den Knochenstoffwechsel zuständig.

Bei einer Vergrößerung und damit Überfunktion einer der Nebenschilddrüsen ist eine dauerhafte Therapie dieser Erkrankung nur durch eine Entfernung der betroffenen Nebenschilddrüse möglich.



Welche Vorbereitungen und Voruntersuchungen sind notwendig?

Vor einer geplanten Operation muss die Schilddrüse bzw. die Nebenschilddrüse umfassend durch einen Nuklearmediziner untersucht werden.

Bitte bringen Sie die Unterlagen folgender Untersuchungen mit zu Ihrem Termin bei uns:

- Laborwerte der Schilddrüsenhormone
- aktuelle Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüse
- aktuelle Szintigrafie des Organs mit der Auskunft über kalte und warme Knoten bzw. Darstellung der Vergrößerung
- Überprüfung der Funktion der Stimmbänder durch einen HNO-Arzt (im Haus möglich)

Nach der Durchsicht der von Ihnen vorgelegten Unterlagen führen wir ein ausführliches Aufklärungsgespräch mit Ihnen. Hierbei legen wir großen Wert darauf, Ihnen alle Fragen zu beantworten und Ihnen die Sorgen vor dem Eingriff zu nehmen.

Wie ist der Operationsablauf?

Operationen an der Schilddrüse bzw. der Nebenschilddrüse finden in Vollnarkose statt und werden in der Regel an Ihrem Aufnahmetag durchgeführt. Für die Operation ist lediglich ein kleiner Schnitt

notwendig, die Schnittlänge hängt davon ab, wie stark das Organ vergrößert ist.

Während des gesamten Eingriffs achten wir mit großer Sorgfalt auf die Stimmbandnerven. Die Nervenfunktion überprüfen wir mit Hilfe eines Neuromonitorings mehrfach bzw. dauerhaft während der Operation. Sehr feine Instrumente sowie eine Lupenbrille sorgen für zusätzliche Sicherheit der Nerven. Blutungen während der Operation vermeiden wir durch feines Operieren mit modernsten Instrumenten wie der Clipzange und Ultraschallschere.

Bei den meisten Operationen können wir auf eine Wunddrainage verzichten, wird diese dennoch zur Ableitung des Wundsekretes eingebracht, kann sie meist am ersten Tag nach der Operation wieder entfernt werden.

Zum Abschluss des Eingriffs wird die kleine Wunde am Hals mit resorbierbarem Faden verschlossen. Dieses Material löst sich auf, ein Fadenzug ist somit nicht notwendig.

Kann eine Schilddrüsenoperation auch mit „Schlüssellochtechnik“ durchgeführt werden?

Bei geringem Schilddrüsenvolumen bieten wir die minimalinvasive Schilddrüsenoperation an. Hierbei kombinieren wir die konventionelle Operationsmethode mit der endoskopischen Chirurgie und verwenden spezielle Instrumente, um den Hautschnitt noch kleiner zu halten.



Was passiert nach der Operation?

Die Aufenthaltsdauer im Krankenhaus liegt gewöhnlich bei drei Tagen.

Am ersten Tag nach der Operation erfolgt eine Blutabnahme zur Überprüfung der Blutwerte, insbesondere des Kalziums und des Parathormons.

Meist noch während des stationären Aufenthaltes erhalten Sie das endgültige Ergebnis der feingeweblichen Untersuchung. So können wir bereits mit der weiteren medikamentösen Therapie zur Vorbeugung eines erneut überschießenden Schilddrüsenwachstums bzw. als Hormonersatz beginnen.

Ebenfalls während Ihres Aufenthaltes untersucht ein Hals-Nasen-Ohren-Arzt Ihre Stimmbänder.

Was geschieht bei einer gutartigen Erkrankung, was bei einer bösartigen Erkrankung der Schilddrüse?

Etwa vier bis sechs Wochen nach der Operation muss Ihr weiterbehandelnder Arzt die Stoffwechseltage der Schilddrüse überprüfen. Nach einer Teil- oder Kompletentfernung der Schilddrüse ist die körpereigene Menge produzierter Hormone häufig nicht mehr ausreichend. Zum Ausgleich müssen Sie lebenslang täglich Tabletten einnehmen. Die Dosierung passt Ihr Hausarzt oder Nuklearmediziner individuell an.

Erfolgt die Operation der Schilddrüse wegen einer bösartigen Erkrankung, kann je nach Größe und Stadium des Befundes etwa vier bis sechs Wochen nach der Operation eine stationäre Radiojodtherapie erforderlich sein. Ob dies bei Ihnen notwendig ist und wie diese Therapie durchgeführt wird, besprechen wir und Ihr Nuklearmediziner mit Ihnen.

Weitere Erläuterungen zu diesen Operationsmethoden finden Sie auf unserer Website www.hildegardis-krankenhaus.de (Zentren/Kompetenzzentrum Schilddrüsenchirurgie)



Priv.-Doz. Dr. med.
Marcus Overhaus



Barsam Harandi



Alexandra Blum-Schwieren

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen

Priv.-Doz. Dr. med. Marcus Overhaus

Chefarzt

Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie,
Spezielle Viszeralchirurgie und Proktologie
moverhaus@sthildegardis.de

Barsam Harandi

Leitender Oberarzt

Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie,
Spezielle Viszeralchirurgie, Proktologie,
Koloproktologie (EBSQ)
bharandi@sthildegardis.de

Alexandra Blum-Schwieren

Oberärztin

Fachärztin für Chirurgie, Viszeralchirurgie und
Proktologie
ablum-schwieren@sthildegardis.de

Terminvereinbarung/Patientenanmeldung

Terminvereinbarung/Patientenanmeldung
Patientenmanagement Kompetenzzentrum
Schilddrüsenchirurgie
0221 4003-8800



Terminvereinbarung online

St. Hildegardis Krankenhaus

Kompetenzzentrum Schilddrüsenchirurgie

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie,

Minimalinvasive Chirurgie

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Marcus Overhaus

Bachemer Straße 29-33

50931 Köln

Telefon 0221 4003-8800

chirurgie@sthildegardis.de

www.hildegardis-krankenhaus.de

So finden Sie uns



Stiftung der Cellitinnen
Einfach da sein

Stand: März 2023